

Filmpräsentation

in Eggersdorf – Kulturhalle

Moderation: ORF Moderator Franz Putz
Eintritt frei!

Freitag, **22.11.2019** • 19.00 Uhr

LEBEN

UNTERM HIMMELSZELT

Das Sölkta

NATURJUWELE & LIEBLINGSORTE STEIERMARK

vom Ennstal ins Mariazellerland

Gefördert von:



Unterstützt durch die:
**MARKTGEMEINDE
EGGERSDORF BEI GRAZ**

Zwei aktuelle Filme von Alfred Ninaus & Fritz Aigner

Kamera: Reinhold Ogris • Musik: Broadlahn, Gerd Schuller und Geschwister Friedrich

Schnitt: Birgit Alara-Ordonez • Produzenten: Matthias & Stephanie Ninaus

Produktion: RANFILM

Eine Produktion von:



In Koproduktion mit:



RANFILM

LEBEN UNTERM HIMMELSZELT

Das Sölktal

Wer den auf 1.788m Seehöhe gelegenen Sölkpass in den Niederen Tauern erreicht, wähnt sich am Rande der Welt. Der Passübergang liegt am Ende des Großsölktales. Aber auch die Putzentalalm im Talschluss des Kleinsölktales erscheint wie ein Endpunkt. Eine Sackgasse der Sehnsucht.

Anfang Juni 2018 begleitete ein Filmteam mit Regisseur Alfred Ninaus und Drehbuchautor Fritz Aigner den Bergbauer Karl Brandner samt Familie von seinem Gehöft in der Kleinsölk und dem Weidevieh auf die auf 1.200m Seehöhe gelegene Tuchmoaralm. Gemeinsam mit seiner Frau Victoria bewirtschaftet der vielseitige Bauer in vierter Generation einen Bauernhof in Kleinsölk.

Jetzt ist es wieder soweit. Der Almsommer steht bevor. Auch die Tochter Maria und Sohn Thomas sind in den Schulferien hier oben auf der Alm und unterstützen ihre Eltern – abseits moderner Gepflogenheiten wie Internet- und Handyempfang und TV-Geräten. Auch Marias Katze Flocki ist mit dabei. Die

Kamera begleitet die Familie während des Almsommers bis zum Almbtrieb Anfang September. Die Sölktäler sind ein spektakulärer Lebensraum und gemahnen doch zur Ruhe. Eine abge-schiedene Welt.

„Die Ruhe in der großen Natur hat den höchsten Reiz und ich gestehe es, hier möchte ich jeden Sommer in Einsamkeit vierzehn Tage verleben“, hat Erzherzog Johann feststellen müssen, als er seine Urlaube hier verbracht hat.

In der Tat liegt eine einzigartige Ruhe über dem Land, fernab von Massentourismus. Hier gibt es keine Schigebiete, keine Seilbahnen. Alles ist echt, kleinteilig – umrahmt von mächtigen Bergen. Die Natur hat oberste Priorität, ebenso die schonende Erhaltung der Kulturlandschaft Alm. Und die ist reichhaltig: Murmeltiere, Kuckucke, der Almbrausch, das Edelweiss führen hier ein ungestörtes Leben, können prächtig gedeihen, weil die Almen sanft bewirtschaftet werden.

Der Film zeigt das sommerliche Leben im Naturpark Sölktäler. Vom Almbtrieb

des Weideviehs auf die Tuchmoaralm über das Leben der Sennerinnen, die sommerliche Flora und Fauna spannt er seinen Bogen bis hin zum Almbtrieb der Rinder. Er taucht ein in das Leben auf den zahlreichen Almen, die einsam gelegen sind, und gerade deshalb so urig sind wie kaum sonst wo in Österreich. Hier wird Brauchtum und Volkskultur gelebt. Die traditionelle Zubereitung vom berühmten Steirerkas bestimmt das Leben der Almbäuerinnen, beim all-jährlichen Säumerfest auf dem Sölkpass erinnert man an die Bedeutung der einstigen Handelsroute zwischen dem Ausseerland, dem Ennstal und den italienischen Handelszentren.

Die Sölktäler haben also auch stets die Menschen des Nordens mit dem Süden verbunden. Man ist durchgereist – bis heute. Die Gegend ringsum hat man so belassen, wie sie seit Jahrhunderten ist. Nur so konnten die Sölktäler in sich ruhen und zu dem Kraftplatz werden, der sie heute sind.

NATURJUWELE & LIEBLINGSORTE STEIERMARK

vom Ennstal ins Mariazellerland

Regisseur Alfred Ninaus und Drehbuchautor Fritz Aigner erzählen in diesem Film von besonderen Naturjuwelen und Kraftplätzen – die von besonderen einheimischen Menschen immer wieder aufgesucht werden und deren Lieblingsorte sind. Sie sind es auch die uns ihre Beziehung zu diesen Plätzen erzählen.

Zum Dachstein mit seinem auf 2.996m hoch gelegenen Gipfelkreuz entführt uns der Bergsteiger Heli Rettensteiner in Begleitung seines 11-jährigen Sohnes Killian und erzählt uns von der Faszination des Bergsteigens. Herbert Raffalt ist ein bekannter Ennstaler Naturfotograf und zeigt uns seinen persönlichen Lieblingsort, den „Steirischen Bodensee“, der sich zu allen Jahreszeiten von seiner besonderen Seite präsentiert. Die Sen-

nerin Manuele bekommt auf der Kaltenbachalm am Sölkpass Besuch von ihrer Jungsennerin Alexandra. Der Almbauer Albert Pilz zeigt uns seinen spektakulären Wasserfall auf der Riesacher Alm und dankt dem Herrgott für diesen begnadeten Ort als Lebensraum. Gerhard Schmidhofer besucht die Irisblütenwiese nahe an den Ennsauen bei Schloss Trautenfels. Die mittlerweile 78-jährige Altbäuerin Hannelore Haas besucht immer im Frühjahr das Friedenskircherl auf dem Stoderzinken („...immer wenn ich da heroben bin, geht's mir besser!“).

Der Wanderer Sigi Darnhofer durchklettert im Mürzer Naturpark die 50m hohe Rosslochklamm – deren breiteste Stelle ca. 3m beträgt. Die Naturparkführerin Renate Dobrovoly präsentiert ihr persönliches Naturdenkmal – den Was-

serfall „Totes Weib“, um den sich viele Legenden und Sagen ranken. Die mittlerweile 92-jährige Altbäuerin Elisabeth Lenger besucht noch immer ihre Maiandachtskapelle in Aflenz am Fuß des Hochschwab und hat ihren Lebensinhalt dem Gebet verschrieben.

Hans Peter Neun aus dem Südburgenland hat das Mariazellerland durch seine Leidenschaft als Fliegenfischer an der Mürz kennengelernt und führt nun schon über mehrere Jahre die Pilgergruppe seiner Heimatgemeinde zum Gnadenort Mariazell. Zusätzlich besucht er übers Jahr mit seiner Frau Maria ebenfalls den Gnadenort und erneuert seine Ehe beim Durchgang durchs so genannte „Lucker-te Kreuz“. Den Abschluss bildet eine Wanderung auf der Bürgeralpe.